

Literatur-Notizen.

A. Bittner. Beiträge zur Kenntniss alttertiärer Echinidenfaunen der Südalpen. Separatabdruck aus den Beiträgen zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns von E. v. Mojsisovics und M. Neumayr. Bd. I. Wien 1880. 68 S. und 8 Tafeln.

Die vorliegende Arbeit zerfällt in zwei Abschnitte, einen ersten, welcher sich mit der Aufzählung der Echinidenfauna der istro-dalmatinischen Eocän-Ablagerungen beschäftigt und einen zweiten, welcher Nachträge zu den Monographien der vicenisch-veronesischen Echiniden von Laube und Dames enthält.

Im ersten Theile erscheinen als neu eingeführte Arten: *Micropsis Stachei*, *Echinanthus bathypygus*, *Pygorhynchus Taramellii*, *P. lesinenis*, *Echinolampas (Pygorh.) connectens*, *Ech. obesus*, *Ech. istrianus*, *Schizaster princeps*, *Prenaster paradoxus*, *Macropneustes antecedens*, *Euspatangus dalmatinus*.

Im zweiten Theile werden neben einzelnen, durch das vorzügliche Materiale der Wiener Sammlungen, insbesondere jener der k. k. geol. Reichsanstalt ermöglichten genaueren Beschreibungen schon bekannter Arten abermals eine Anzahl in der oberitalienischen Fauna bisher nicht bekannter Formen in die Literatur eingeführt, von denen als besonders interessant hier zu nennen wären:

Leiopedina Samusi Pavay, bisher nur in Siebenbürgen und der Schweiz aufgefunden. *Caratomus (Pyrina?) obsoletus n. sp.* von alterthümlichem Typus, am nächsten anschliessend an die wenigen bisher bekannten eocänen *Pyrina*-Arten.

Ilarionia Damesi nov. sp., eine zweite Art dieses kürzlich von Dames aufgestellten Genus.

Echinolampas obesus n. sp. und *Ech. Stoppanianus Taram.*, als Verbindungsglieder mit der istrischen Fauna erwähnenswerth.

Echinol. alienus n. sp. vom Typus der grossen südmediterranen, eocänen Echinolampen, die bisher (vergl. P. de Loriols neueste Monographie) mit *Conoclypeus* zusammengeworfen zu werden pflegten.

Schizaster princeps n. sp. als Verbindungsglied gegenüber der istrischen und wohl auch der ägyptischen Fauna interessant.

Parabrissus pseudoprenaster nov. gen. nov. sp., eine jener aberranten Formen mit weitgehender Verkümmern der vorderen Ambulacren, wie sie gegenwärtig schon in mehreren Unterabtheilungen der Spatangiden bekannt sind.

Toxobrissus Lorioli n. sp. aus den Tuffen von S. Giovanni Ilarione, einer der ältesten der typisch entwickelten Arten dieser Gattung.

Lovenia (Hemipatagus) Suessii n. sp., ein Mittelding zwischen den Gattungen *Hemipatagus* und *Lovenia*.

Die Verwandtschaft der istro-dalmatinischen mit der oberitalienischen Fauna erweist sich als eine überaus enge, nachdem von 57 bisher bekannten Arten der ersteren nicht weniger als 30 sich bei Vicenza und Verona wiederfinden, darunter nahezu alle charakteristischen und häufigen Formen. Gleichzeitig erlaubt die kürzlich erschienene Monographie der ägyptischen eocänen Echiniden von P. de Loriol sich ein Urtheil zu bilden über die Beziehungen der erwähnten beiden Faunen zu jener dritten. Und da zeigt sich, dass auch diese Beziehungen ziemlich enge sind (vergl. Ref. in Verh. 1880, pag. 333). Es steht demnach wohl zu hoffen, dass bei weiter vorschreitender Kenntniss der istrisch-dalmatinischen sowohl als der ägyptischen Fauna (erstere umfasst gegenwärtig 57, letztere 42 Arten gegen 110 Arten der oberitalienischen Fauna) diese verwandtschaftlichen Beziehungen sich noch häufen werden.

V. T. Magerstein. Geologische Schilderung der Bezirkshauptmannschaft Freiwaldau in Oesterr. Schlesien. (Verh. d. Forstwirthe in Mähren und Schlesien 1881. IV. Heft.)

Herr Magerstein, Professor der Naturgeschichte an der Landesmittelschule in Ober-Hermsdorf in Schlesien, hat in der vorliegenden Schrift, gestützt auf frühere Forschungen von Kennigott, Roemer, Lasaulx, sowie auf neuere Forschungen die er selbst anstellte, dann auf Mittheilungen die er von Herrn Forstmeister A. Müller in Friedeberg erhielt, eine sehr dankenswerthe übersichtliche Darstellung der geologischen Verhältnisse des bezeichneten 131 Quadratmeilen grossen Gebietes geliefert. Nicht nur wird diese Arbeit anregend und belehrend an Ort und Stelle